

Zeitschrift: Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...

Band: - (1928)

Artikel: Geschäftsbericht des Verwaltungsgerichtes

Autor: Schorer / Dübi

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-417093>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Geschäftsbericht

des

Verwaltungsgerichtes

für

das Jahr 1928.

Das Verwaltungsgericht erstattet hiermit für das Jahr 1928 den in Art. 44 des Gesetzes vom 31. Oktober 1909 betreffend die Verwaltungsrechtspflege vorgeesehenen Bericht.

Durch Beschluss des Grossen Rates vom 17. Dezember 1928 wurde die Zahl der nichtständigen Mitglieder des Verwaltungsgerichts um vier, d. h. von acht auf zwölf erhöht. In der Sitzung des Grossen Rates vom 18. Dezember 1928 wurden gewählt die Herren Abrecht, Stadtschreiber in Biel; A. Balthasar, Kaufmann in Thun; H. Bürgi, Notar in Kirchberg, und Raymond Schmid, Advokat in Delsberg.

Gemäss Beschluss des Regierungsrates vom 21. Dezember 1927 wurde die Zahl der Angestellten des Verwaltungsgerichts von drei auf fünf erhöht (ein Sekretär und eine Angestellte). Für die vakante und für die neu geschaffene Sekretärstelle wurden am 9. und 23. Januar 1928 gewählt Fürsprecher Eduard Weber aus Biel und Fürsprecher Jakob Rohner aus Bern.

Die durch den Beschluss des Grossen Rates betreffend den Ausbau des Verwaltungsgerichts vom 18. Oktober 1927 notwendig gewordene Reorganisation des Verwaltungsgerichts (Zweikammersystem) hatte, namentlich im ersten Quartal 1928, eine erhebliche Stockung im Geschäftsgang des Gerichts zur Folge, so dass eine durch die Reorganisation bedingte Abnahme der Geschäftslast des Gerichts erst im Jahre 1929 erwartet werden kann.

Das Verwaltungsgericht beurteilte 1928 in 50 Sitzungen 466 Streitfälle. Bis Ende April konnten nur 11 Sitzungen abgehalten werden (im Vorjahr 15). Am 7. Mai 1928 wurde erstmals eine Doppelsitzung abgehalten. Von diesem Zeitpunkt hinweg wurden bis Jahresende im Total 39 Sitzungen abgehalten (im Vorjahr 29).

Der *I. Kammer* wurden zugewiesen die Fälle, in denen das Verwaltungsgericht als einzige kantonale

In Instanz urteilt, die Beschwerden gegen die Rekurskommission betreffend Einkommen II. Klasse inklusive Liegenschaftsgewinne und Grundsteuerschätzungen und die Beschwerden gegen Erbschafts- und Schenkungssteuerfestsetzungen der Zentralsteuerverwaltung.

In der *II. Kammer* des Verwaltungsgerichts wurden Beschwerden gegen die Rekurskommission in Einkommensteuersachen I. Klasse beurteilt.

Im *Plenum* wurden Geschäfte behandelt, die von einer der Kammern dem Plenum überwiesen wurden, und ferner ältere Geschäfte, die bereits bei Mitgliedern des Gerichts, die nunmehr einer der beiden Kammern zugeteilt sind, zirkuliert hatten.

Unter der alten Organisation, d. h. von Jahresanfang bis Ende April 1928, wurden 144 Geschäfte behandelt, von anfangs Mai bis Jahresende im Plenum 64 Geschäfte, in der *I. Kammer* 152 und in der *II. Kammer* 201.

Gegenstand der im Berichtsjahr vom Verwaltungsgericht als einzige kantonale Instanz *beurteilten* Streitfälle waren:

- 5 Vermögensnachsteuern,
- 21 Einkommensnachsteuern,
- 1 Rückforderung von Grundsteuern,
- 1 Zuschlagssteuer,
- 2 Gemeindesteuerteilungen,
- 2 Feuerwehropflichtersatzsteuern,
- 2 Strassenkorrektionsbeiträge,
- 2 Unterstützungsstreitigkeiten,
- 1 Rückforderung von Handänderungsgebühren,
- 1 Rückforderung von Armenunterstützung,
- 1 Streitigkeit aus Alignementsgesetz.

Das Gericht behandelte ferner 23 Justizgeschäfte (Kompetenzkonflikte u. a.).

Übersicht der Geschäfte im Berichtsjahr 1928.

| | Vom Jahre 1927 übernommen | 1928 eingelangt | | | Kläger oder Beschwerdeführer | | | Total | Beurteilt | Zugesprochen | | | | Abgewiesen | | | | Vergleich oder Rückzug | Abstand | Nichteintreten | Unerledigt auf 1929 übertragen |
|--|---------------------------|-----------------|------------------------------|---------|------------------------------|-------------|------------|-------|-----------|--------------|------------|-----------|---------|------------|------------|-----------|-----------|------------------------|-------------|----------------|--------------------------------|
| | | Staat | Gemeinden oder Korporationen | Private | Staat | Gemeinden | Private | | | Total | Staat | Gemeinden | Private | Total | Staat | Gemeinden | Private | | | | |
| Als einzige kantonale Urteilsinstanz | 151 | 82 | 50 | 25 | 7 | 233 | 39 | 18 | 8 | — | 26 | 9 | 2 | 2 | 13 | 45 | 6 | — | 143 | | |
| Als Beschwerdeinstanz in Einkommensteuersachen | 829 | 479 | 29 | 10 | 440 | 1308 | 372 | 36 | 3 | 129 | 168 | 37 | 4 | 163 | 204 | 12 | 2 | 13 | 909 | | |
| Als Beschwerdeinstanz betr. Grundsteuerschätzungen | 17 | 3 | — | 2 | 1 | 20 | 7 | 2 | — | — | 2 | 3 | 1 | 1 | 5 | — | — | — | 13 | | |
| Als Beschwerdeinstanz gegen Erbschafts- und Schenkungssteuer-Festsetzungen | 92 | 50 | — | — | 50 | 142 | 48 | — | — | 35 | 35 | — | — | 13 | 13 | 13 | 2 | 2 | 77 | | |
| Total 1928 | | <u>614</u> | | | | <u>1703</u> | <u>466</u> | | | | <u>231</u> | | | | <u>235</u> | <u>70</u> | <u>10</u> | <u>15</u> | <u>1142</u> | | |

Der Präsident des Verwaltungsgerichts hatte als Einzelrichter über 5 «Besondere Erwerbssteuern» nach Art. 52 StG zu entscheiden.

Die im Jahre 1928 *eingelangten* Beschwerden über Einkommensteuern betrafen:

| | | | | |
|------------|-------------|-----|------------|------|
| 1 | Beschwerde | das | Steuerjahr | 1922 |
| 7 | Beschwerden | » | » | 1923 |
| 13 | » | » | » | 1924 |
| 38 | » | » | » | 1925 |
| 167 | » | » | » | 1926 |
| 253 | » | » | » | 1927 |
| <u>479</u> | | | | |

Ferner ist eingelangt ein Gesuch um neues Recht.

Die im Jahre 1928 *beurteilten* Beschwerden über Einkommensteuern betrafen:

| | | | | |
|------------|-------------|-----|------------|------|
| 1 | Beschwerde | das | Steuerjahr | 1920 |
| 7 | Beschwerden | » | » | 1921 |
| 17 | » | » | » | 1922 |
| 28 | » | » | » | 1923 |
| 90 | » | » | » | 1924 |
| 186 | » | » | » | 1925 |
| 33 | » | » | » | 1926 |
| 10 | » | » | » | 1927 |
| <u>372</u> | | | | |

Beurteilt wurde ferner 1 Gesuch um neues Recht.

Bern, den 1. Juni 1929.

Im Namen des Verwaltungsgerichtes,

Der Präsident:

Schorer.

Der Gerichtsschreiber:

Dübi.